

Grußwort

Ganz herzlich grüßt das Goethe-Institut Peru alle Teilnehmer*innen CAAL 2018 in Mendoza / Argentinien!

Wir freuen uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr unser Abkommen im Rahmen der Bildungskoooperation Deutsch des Goethe-Instituts mit dem „Freundeskreis Pozuzo“ erneuern konnten -- und dies in Anwesenheit des österreichischen und deutschen Botschafters.

Die finanzielle Förderung des Deutschunterrichts an den drei Schulen in Pozuzo mit insgesamt über 700 Schüler*innen, die in der Regel elf Jahre Deutsch lernen, erfolgt seit nahezu 20 Jahren und durch die Stiftung "Freundeskreis Pozuzo" im tirolischen Silz, Österreich. Dadurch kann erfreulicherweise sichergestellt werden, dass die deutsche Sprache auch künftig eine wichtige Rolle spielen wird. Hierbei ist das Goethe-Institut Peru mit seiner Expertise gerne behilflich, indem es die Lehrkräfte beispielsweise durch methodisch-didaktische Fortbildungen und bei der Gestaltung des Curriculums unterstützt.

Aber auch die Schüler*innen bzw. Abgänger dieser Schulen kommen in den Genuss unseres Abkommens, da sie bei uns am Goethe-Institut Peru gratis Deutschkurse besuchen können - seit Januar 2018 etwa 20 Pozucinos. Einige wollen schon bald in Deutschland oder Österreich studieren oder dort eine Ausbildung machen, andere als Au-Pair in Österreich arbeiten und wieder andere haben - eben auch aufgrund ihrer Deutschkenntnisse - bereits Stellenzusagen im Tourismus oder der Gastronomie im fernen Europa erhalten; der „Freundeskreis Pozuzo“ hilft hier überdies bei der Vermittlung der entsprechenden Kontakte vor Ort.

Neben einer dezidiert sprachlichen Förderung ist Pozuzo auch in andere Projekte des Goethe-Instituts einbezogen. Erst im vergangenen Monat haben wir ein Projekt in Pozuzo mit dem Titel „Migration in meinem Land“ begonnen. Wie wir alle wissen, existiert menschliche Migration seit es Menschen gibt. Wir wandern aus familiären, persönlichen und beruflichen Gründen aus, wegen Katastrophen oder weil wir einfach an einem anderen Ort unser Glück suchen. Aus den deutschsprachigen Ländern kamen und kommen viele Einwanderer nach Südamerika. Wir suchen in unser Projekt nach den Spuren deutschsprachiger Einwanderung in den Ländern Peru und Venezuela. Welchen geschichtlichen Hintergrund gibt es für die Migration? Wie haben sich die Kulturen miteinander verbunden? Welche Probleme tauchen auf? Gibt es lokale Besonderheiten in den Bräuchen, Sitten, Traditionen und Sprachen der Einwanderer?

So erhielten sechs Schüler*innen von PASCH-Schulen aus Lima und Trujillo ein Stipendium für eine Reise nach Pozuzo, um sich vor Ort mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen. Im November wird dieses Projekt, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes Berlin finanziert wird, in der Partnerstadt Pozuzos, der Colonia Tovar in Venezuela fortgesetzt. Das finale Produkt dieses Engagements wird eine dauerhaft zur Verfügung stehende Website mit Fotos, Filmen und Texten sein, wo man sich über das so wichtige Thema Migration am Beispiel der beiden Partnerstädte informieren kann. Den Film über die beiden Colonias, ein Produkt der intensiven Arbeit der Schüler*innen, die unter professioneller Hilfe und Betreuung stattfand, hoffen wir, Ihnen im nächsten Jahr auf dem CAAL vorstellen zu können.

Wir wünschen den Organisatoren des CAAL-Kongresses bestes Gelingen und allen Teilnehmenden viel Spaß und Erfolg in Mendoza / Argentinien.

Herzliche Grüße vom Goethe-Institut Peru!

Rüdiger Punzet